



# Landkreis Börde

## Katastrophenschutzstab

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Kronesruhe 8 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-3812
<b>Telefax:</b>	+49 3904 42322
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 004

**Datum:** 20.01.2011

### Landkreis Börde / Krisenstab Hochwasser - Arbeit des Bürgertelefons endet

Die Arbeit des Bürgertelefons Hochwasser wird am Freitag, 21. Januar 2011, um 20:00 Uhr, eingestellt. Bis dahin werden in der Zeit zwischen 08:00 und 20:00 Uhr unter 03904 7240-3807 Auskünfte zur aktuellen Hochwasserlage erteilt.

Christian Pluder vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz Sachsen-Anhalt umriss die aktuelle Lage in kurzen Worten: „Der Hochwasserscheitel der Elbe ist erreicht, es gibt keine nennenswerten Schäden. Nun steht die Aufgabe, die Deiche in den nächsten zwei Tagen unvermindert zu kontrollieren.“ Die Vorausschau prognostiziert rückläufige Pegelstände in den nächsten Stunden. Pluder: „Wenn es keine weiteren Änderungen gibt, können wir am Freitag, spätestens am Sonnabend, die Hochwasserwarnstufe von der vier auf die drei herabsetzen.“



Hier ein Blick auf die zurzeit unpassierbare Kreisstraße mit der Klassifizierung K 1170, die auf einigen Abschnitten bis zu 80 cm überflutet ist. Die Straße bleibt auch in den nächsten Tagen für den Durchgangsverkehr gesperrt.

In der Tat sind die Deichkontrolleure der Stadt Wolmirstedt und der Gemeinde Elbe-Heide zurzeit und aller Voraussicht nach auch in den nächsten Tagen im zweistündigen Rhythmus unterwegs, um mögliche Gefahrenstellen ausfindig zu machen.

Die Stadt Halle hatte dem Krisenstab Börde am 19. Januar das Angebot gemacht, 6000 bereits gefüllte, in Halle jedoch nicht mehr benötigte Sandsäcke, und das sogar kostenfrei, zu liefern. Um auf alle Eventualitäten, auch mit Sicht auf das bevorstehende Wochenende vorbereitet zu sein, ist der Krisenstab auf dieses Angebot zurückgekommen.

Die ersten Paletten sind im Laufe des Tages in der Farsleber Kiesgrube bereits eingetroffen, der Rest wird den Landkreis am Donnerstagabend erreichen. Durch diese Reserve können nun die Stadt Wolmirstedt und die Gemeinde Elbe-Heide ihre eigenen, auch für den Landkreis vorgehaltenen Säcke in eigener Entscheidungsgewalt an den Brennpunkten verbauen.

Die Bode hatte im Kreisgebiet in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag kurzzeitig die Werte der Hochwasserwarnstufe 4 (1,95 m) erreicht. Die Hochwasserwarnstufe 4 wurde durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz jedoch nicht festgestellt. Dies führte zu einigen Irritationen im betroffenen Gebiet.

Die Lage dort, die unter Regie der Stadt Oschersleben und der Gemeinde Westliche Börde beobachtet wird, hat sich nicht verschärft. Fachliche Beratung gibt die Untere Wasserbehörde des Landkreises Börde. Jens Paasche, Sachgebietsleiter der Unteren Wasserbehörde, selbst Fachberater des Umweltamtes im Krisenstab des Landkreises erklärt: „Die Mitarbeiter meines Sachgebietes haben sich ein deutliches Bild von der Lage vor Ort gemacht. Es gibt einige Probleme zum Beispiel mit dem steigenden Grundwasserspiegel und der Ausbreitung der Bode in die Überschwemmungsgebiete, die gemeinsam mit den Verantwortungsträgern der Gemeinden beobachtet und wenn möglich auch gelöst werden.“